



- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 16. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und
Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 02.10.2014

Anwesend:

Herr Hans Joachim Zumbrägel (Vorsitzender)

Herr Heiko Bertelt

Herr Stephan F. Blömer

Herr Norbert Bockstette

Vertretung für Frau Schlärmann

Herr Bernard Decker (Stellvertretender Vor-
sitzender)

Herr Engelbert Deux

Herr Bernard Echtermann

Herr Thomas Hopping

Frau Anneliese Möhlmann

Herr Hubert Wolking

Vertretung für Herrn Götze-Taske

Entschuldigt:

Herr Enno Götze-Taske

Frau Elsbeth Schlärmann

Herr Hermann Schütte

Herr Heiner Thölke

Hinzugezogen:

Herr Herbert Winkel (Erster Kreisrat)

Herr Otto Langeland

Herr Jochen Steinkamp (Referent d. LR)

Herr Winfried Stuntebeck (Protokollführer)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Mitteilungen des Landrates
5. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 15.05.2014
6. Neubau der Metall-,KFZ- und Elektrowerkstätten der Adolf-Kolping-Schule und Bau einer Simulationshalle für Logistikberufe für die Handelslehranstalten und die Adolf-Kolping-Schule Lohne (907/2014)
7. Verlängerung der K 149 (890/2014)
8. Festsetzung des Überschwemmungsgebietes für den Vechtaer Moorbach, den Lutter Mühlenbach und die Schlochter Bäke (880/2014)
9. Grundwasserentnahmesituation im Landkreis Vechta (908/2014)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Hans Joachim Zumbrägel eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

4. Mitteilungen des Landrates

entfällt

5. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 15.05.2014

Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 15.05.2014 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss bei einer Enthaltung mit Stimmenmehrheit:

Die Niederschrift vom 15.05.2014 wird genehmigt

6. Neubau der Metall-,KFZ- und Elektrowerkstätten der Adolf-Kolping-Schule und Bau einer Simulationshalle für Logistikberufe für die Handelslehranstalten und die Adolf-Kolping-Schule Lohne (907/2014)

Amtsleiter Otto Langeland erläutert unter Hinweis auf die Vorlage die Notwendigkeit des Neubaus der Metall-, Kfz- und der Elektrowerkstätten sowie des Baus einer Simulationshalle und verweist in diesem Zusammenhang auf die umfangreichen Beratungen der gemeinsamen Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses und des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 15.05.2014. Die Kosten für den 1. Bauabschnitt belaufen sich auf rund 1,995 Mio €.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen, den 1. Bauabschnitt des Neubaus der Metall-, KFZ- und der Elektrowerkstätten der Adolf-Kolping-Schule und den Bau einer Simulationshalle für Logistikberufe für die Handelslehranstalten und die Adolf-Kolping-Schule Lohne zu beschließen und die erforderlichen Mittel in Höhe von 1.995.000,00 € im Haushalt 2015 bereitzustellen. Die schulische Notwendigkeit der Simulationshalle für Logistikberufe wird anerkannt.

7. Verlängerung der K 149 (890/2014)

Herr Langeland verweist auf die Sitzungsvorlage, erläutert die Hintergründe der geplanten Verlängerung der Kreisstraße 149 und stellt die damit verbundenen Chancen und Vorteile für die Erschließung des Niedersachsenparks sowie die Entlastung des Ortsteils Vörden von einem Großteil des Güterverkehrs dar.

Auf Nachfragen von KTA Heiko Bertelt und KTA Bernard Decker führt Herr Langeland aus, dass es aktuell um die Beauftragung der Planungen zu entscheiden gilt. Vor einem dann folgenden, konkreten Ausbau gilt es vorab auf Grundlage dieser Planungen ein entsprechendes Planfeststellungsverfahren zu führen. In diesem Zusammenhang sind dann auch mögliche Trassenvarianten zu betrachten.

Die KTA´s Engelbert Deux, Hubert Wolking und Bernard Echtermann verweisen auf die Vorteile der Maßnahme, insbesondere für die Ortslage Vörden. Herr Langeland erläutert auf Nachfrage, dass entsprechende Fördermittel des Landes nach dem Entflechtungsgesetz noch beantragt werden.

Auf Nachfrage von KTA Stephan Blömer stellt Herr Langeland klar, dass sich der Passus der Kostenaufteilung in der Beschlussvorlage nicht auf die aktuellen Planungskosten in Höhe von 50.0000 € sondern auf die folgenden Baukosten bezieht.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, dass für die Verbindung der neuen Anschlussstelle an der A1 in Rieste mit der Osnabrücker Straße (L 78) eine Entwurfsplanung einschließlich eines landschaftspflegerischen Begleitplans aufgestellt werden soll. Gleichzeitig soll mit den betroffenen Kommunen und der Niedersachsenpark GmbH ein Vorschlag für eine Kostenverteilung abgestimmt und vorgelegt werden.

Für den Haushalt 2015 soll hierfür ein Betrag von 50.000 € bereitgestellt werden.

8. Festsetzung des Überschwemmungsgebietes für den Vechtaer Moorbach, den Lutter Mühlenbach und die Schlochter Bäke (880/2014)

Herr Langeland verweist auf die Sitzungsvorlage und die zuvor vorausgegangen Festsetzungsverfahren von Überschwemmungsgebieten. Er stellt anschließend anschaulich die Hintergründe, Grundlagen und damit verbundenen Einschränkungen der Festsetzung von Überschwemmungsgebieten dar und skizziert die im Verfahren vorgebrachten Einwendungen.

Auf Nachfrage von KTA Stephan Blömer stellt Herr Langeland fest, dass der Landkreis als Ordnungsgeber fungiere und nicht aktive in das Thema Hochwasserschutz eingreifen werde. Dies ist vielmehr Aufgabe der Akteure vor Ort, insbesondere der Kommunen und Grundstückseigentümer. Herr Langeland verweist auf die Beteiligung der Kommunen im Zuge der Berechnung der Gebiete und das geführte öffentliche Verwaltungsverfahren.

KTA Bernard Echtermann unterstreicht, dass die Verwaltung die Kommunen frühzeitig eingebunden und umfangreich informiert hat. Er verweist auf die Rolle der Kommunen, aktiv Hochwasserschutz zu betreiben.

KTA Hubert Wolking appelliert, gemeinsam die Aufgaben des Hochwasserschutzes anzugehen.

KTA Heiko Bertelt weist darauf hin, die als Überschwemmungsgebiet ermittelten Flächen von einer Bebauung frei zu halten.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen, die Verordnung über die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes für den Vechtaer Moorbach, den Lutter Mühlenbach und die Schlochter Bäke in der vorliegenden Fassung (Anlage 1) zu beschließen.

9. Grundwasserentnahmesituation im Landkreis Vechta (908/2014)

Kreisamtsrat Winfried Stuntebeck verweist auf die Sitzungsvorlage und die zuletzt im März 2012 von der Verwaltung dazu ausführlich vorgestellten Ergebnisse.

Er führt aus, dass neben den Entnahmen durch die öffentliche Wasserversorgung Grundwasser hauptsächlich von der Industrie und der Landwirtschaft entnommen wird. Unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Zwänge der grundwasserfördernden Unternehmen ist nach wie vor eine Zunahme der Anträge auf Grundwasserentnahme für unterschiedliche Entnahmezwecke zu beobachten. Dies betrifft insbesondere die Entnahme zur Beregnung und Berieselung, die sich in den vergangenen 2 Jahren um rund 500.000 m³/a gesteigert hat. Hiervon betroffen sind hauptsächlich die Kommunen Visbek, Bakum, Goldenstedt und Vechta.

Dies führt in der Summe mitunter zu Interessenkonflikten zwischen konkurrierenden Entnehmern (Entnahmeüberlagerungen) bzw. auch zwischen Entnehmer und durch die Entnahme direkt bzw. indirekt betroffenen Dritten.

Verstärkt wird dieser Konflikt mitunter durch die sich in den letzten Jahren verändernde Niederschlagssituation (Menge und Verteilung) und u.a. dadurch bedingt fallende Grundwasserstände an den Messstellen im gesamten Kreisgebiet.

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Stuntebeck wird von Kreistagsabgeordneten intensiv diskutiert, ob und wenn ja wie man diesem Trend bzw. der Zunahme an Anträgen auf Wasserentnahme, insbesondere zur Beregnung und Berieselung begegnen kann.

Unter Hinweis auf die aktuelle Gesetzeslage verweist Herr Stuntebeck auf den Anspruch der Antragsteller auf Erteilung von Erlaubnissen, sofern die Voraussetzungen dafür vorliegen und keine Beeinträchtigungen zu erwarten sind. Er stellt auf Nachfrage klar, dass es im Bereich der Wasserentnahme bis auf die öffentliche Wasserversorgung keine Privilegierung für anderen Berufsgruppen bzw. Wirtschaftszweige gibt.

(Die wesentlichen Powerpoint-Folien werden dem Protokoll in elektronischer Form beigelegt.)

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Ende der Sitzung: 17:25 Uhr

Vechta, 06.10.2014

In Vertretung
gez. Herbert Winkel
Erster Kreisrat

gez. Stuntebeck
Protokollführer